

# **Leitfaden zur Erstellung eines pädagogischen Konzepts für Tageseltern**

Dokumentation über die Förderung der  
Tageskinder



# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	2
<b>Allgemeine Hinweise zur Erstellung eines pädagogischen Konzepts</b> .....	3
<b>Was ist ein pädagogisches Konzept</b> .....	3
<b>Grundlagen</b> .....	3
<b>1. Orientierungsqualität</b> .....	4
<b>2. Strukturqualität</b> .....	4
<b>3. Prozessqualität</b> .....	5
<b>4. Krisenleitfaden</b> .....	5
<b>5. Verpflichtendes Kindergartenjahr</b> .....	5
<b>6. Inklusion/Integration</b> .....	5

# Allgemeine Hinweise zur Erstellung eines pädagogischen Konzepts

Dieser Leitfaden dient als Unterstützung zur Erstellung eines pädagogischen Konzeptes für Tageseltern. Die Inhalte dieses Leitfadens sind als Mindestanforderung für das pädagogische Konzept zu verstehen.

## Was ist ein pädagogisches Konzept

Ein Pädagogisches Konzept dient der Qualitätssicherung in der Tagesbetreuung. Es macht die Bildungsarbeit nach innen und außen sichtbar und stellt ein unverwechselbares Profil der pädagogischen Arbeit der Tageseltern dar.

## Grundlagen

Die Bildungsarbeit der Tageseltern orientiert sich an folgenden Gesetzen beziehungsweise Verordnungen und den darin enthaltenen Grundlagendokumenten:

[Wiener Tagesbetreuungsgesetz \(WTBG\)](#)

[Wiener Tagesbetreuungsverordnung \(WTBVO\)](#)

[Grundlagendokument/Anlage 3 WTBG: Werte- und Orientierungsleitfaden](#)

**Bei Betreuung von Kindern im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr:**

[Wiener Frühförderungsgesetz \(WFfG\)](#)

[Grundlagendokumente/Anlage 4 WTBG: Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern](#)

**Beachten Sie bei der Erstellung Folgendes:**

- Formulieren Sie das pädagogische Konzept sprachlich richtig, nachvollziehbar und schlüssig.
- Eine **kurze** Beschreibung der Förderung der Tageskinder ist ausreichend (höchstens 15 Seiten). Beschreiben Sie die tatsächliche Gestaltung des Alltags nachvollziehbar
- Führen Sie das Datum und einen Hinweis auf die Erstellerin/den Ersteller an.
- Geben Sie bei Zitaten die Quelle an.

# 1. Orientierungsqualität

Unter Orientierungsqualität werden Werte, Haltungen und Leitbilder verstanden, die unmittelbar das pädagogische Handeln beeinflussen.

Beschreiben Sie die Orientierungsqualität, indem Sie sich folgende Punkte überlegen und im Konzept darstellen:

- Mein Bild vom Kind („Was bedeutet Kind-Sein für mich?“)
- Meine Rolle als Tagesmutter oder Tagesvater
- Arbeitsplatz Familie: Überschneidung von Familie und Beruf („Mein Zuhause als Arbeitsplatz“)
- Auf welchen Prinzipien, Leitlinien, Schwerpunkten beruht meine Arbeit?
- Eventuell eine religiöse Ausrichtung in der Tagesbetreuung

# 2. Strukturqualität

Unter Strukturqualität werden die Rahmenbedingungen für den Bildungsalltag verstanden.

Geben Sie zur Beschreibung der Strukturqualität folgenden Punkte an:

- Anzahl und Alter der betreuten Kinder
- Geplante Betreuungszeit
- Beschreibung der Räumlichkeiten und eventuellen Außenbereiche (Garten, Terrasse, Hof und so weiter) sowie des Spiel- und Beschäftigungsmaterials
- Gestaltung des Tages: Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus? Stimmen Sie den Tagesablauf auf die Bedürfnisse, Interessen und das Alter der Kinder ab. Achten Sie darauf, dass die Kinder aktiv in das Tagesgeschehen und die damit verbundenen Alltagshandlungen miteinbezogen werden.
- Ablauf bei Unfällen, Brand und Nicht-Abholung eines Kindes (Notrufnummern)
- Wer betreut die Tageskinder bei Ausfall, Krankheit, Fort- und Weiterbildung der Tageseltern?
- Eventuelle Vereinbarungen mit Eltern und Kindern
- Wenn Sie Haustiere halten, müssen Sie folgende Punkte beschreiben:
  - Information an die Eltern über die Tierhaltung
  - Kontakt der Kinder mit den Haustieren (Umgang, Abläufe, Sicherheitsaspekte)
  - Artgerechte Haltung (zum Beispiel Organisation des Auslaufs bei Hunden, ungestörter Rückzugs- und Fressbereich)
  - Tiergesundheit
  - Hygienische Maßnahmen im Zusammenhang mit der Tierhaltung
- **Hinweis:** Wird ein Haustier in die Betreuung integriert und finden tierpädagogische Angebote statt, so beschreiben Sie dies im Rahmen der Prozessqualität nachvollziehbar.

## 3. Prozessqualität

Unter Prozessqualität werden die konkreten pädagogischen Handlungen im Bildungsalltag verstanden. Prozessqualität bezieht sich auf alle Interaktionen und Erfahrungen, die Kinder im Alltag machen.

Beschreiben Sie kurz, wie Sie die Bildung und Entwicklung der Kinder fördern und begleiten.

Für folgende Aktivitäten ist die Alltagsgestaltung zu beschreiben. Berücksichtigen Sie dabei die Kompetenzbereiche<sup>1</sup> gemäß § 1a Abs 2 WTBG und achten Sie auf eine professionelle Begleitung der Kinder:

- Bereitstellung der Mahlzeiten
- Gestaltung der Ruhephasen
- Feste, Feiern und Brauchtum
- Ausflüge
- Gestaltung von Übergangsphasen (insbesondere Eingewöhnung und Schulbeginn)
- Gestaltung der Elternpartnerschaft/Bildungspartnerschaft

## 4. Krisenleitfaden

Berücksichtigen Sie für den Krisenleitfaden die [Anleitung zur Erstellung eines Krisenleitfadens für Tageseltern](#) und arbeiten Sie diesen in einem eigenen Dokument aus.

## 5. Verpflichtendes Kindergartenjahr

Bearbeiten Sie diesen Punkt nur, wenn Sie ein Kind im verpflichtenden Kindergartenjahr betreuen. Beschreiben Sie die Dokumentation über die Förderung in einem eigenen Dokument und berücksichtigen Sie dazu den [Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie Betreuung durch Tageseltern](#).

## 6. Integration

Bearbeiten Sie diesen Punkt nur, wenn Sie ein Integrationskind betreuen.

- Anzahl und Alter der Integrationskinder

---

<sup>1</sup>1. sensumotorisch-psychomotorische Kompetenz, 2. emotionale, soziale und ethische Kompetenz, 3. kognitive Kompetenz und 4. Sprachkompetenz in der Erst- und Zweitsprache

- Diagnose beziehungsweise Beschreibung der Beeinträchtigung des betreuten Integrationskindes/der betreuten Integrationskinder
- Beschreibung der besonderen Bedürfnisse des betreuten Integrationskindes/der betreuten Integrationskinder, welche für die Betreuung relevant sind
- Beschreibung der Hausforderungen/Besonderheiten, die durch die Betreuung dieses Integrationskindes/dieser Integrationskinder im pädagogischen Alltag entstehen (in Bezug auf das Integrationskind/die Integrationskinder und auf die gesamte Betreuungssituation)
  - Einzelförderung beziehungsweise spezifische Fördermaßnahmen
  - Pflegemaßnahmen, Mahlzeiten, medikamentöse Versorgung (Nachweis der ärztlichen Unterweisung)
  - Notfallmaßnahmen (Telefonnummern, Erreichbarkeit, Erste-Hilfe)
  - räumliche Aspekte (Barrierefreiheit)
- Kooperation und Vernetzung
  - therapeutische Unterstützung
  - Vernetzung/Zusammenarbeit mit Frühförderstellen
  - Beratung, Support beziehungsweise Vernetzung mit anderen unterstützenden Institutionen, Vereinen, und so weiter
- Spezifische Weiterbildung